

# Blick in das Projekt

## Elternkompass

### Projektinformationen

Das Projekt „Elternkompass“ schließt eine zentrale Lücke in der Berufsorientierung junger Menschen. **Obwohl Eltern die wichtigsten Ansprechpartner\*innen im Berufswahlprozess sind, fehlen ihnen oft verständliche und niedrigschwellige Unterstützungsangebote.** Viele möchten ihre Kinder gut begleiten, sind jedoch unsicher, welche Wege es gibt, wie der Prozess abläuft und welche Entscheidungskriterien relevant sind. Die Vielzahl an Ausbildungsberufen, Studiengängen und Alternativen wie Freiwilligendiensten erschwert die Orientierung zusätzlich.



Genau hier setzt der Elternkompass an: **Das Projekt strukturiert den Berufswahlprozess und übersetzt komplexe Informationen in verständliche Schritte.** Es stärkt die elterliche Beratungskompetenz, damit Eltern ihre Kinder sowohl sachlich als auch emotional unterstützen können. Zudem schafft es **Orientierung im Dschungel der Möglichkeiten, macht auf passende Angebote und Beratungsstellen aufmerksam und vernetzt Familien mit relevanten Akteuren** wie Berufsberatung und regionalen Betrieben.

55,6 %

44,4 %

Geschlechterverteilung

● männlich ● weiblich



### Stadt Halle (Saale)

**Projektträger:** Fortbildungsakademie  
der Wirtschaft (faw) gGmbH  
**Förderbereich:** ELTERN BO  
**Projektlaufzeit:** 01.01.2025 – 31.12.2027

### Bezugspersonen in %

68% Eltern  
18% pädagogische Fachkräfte  
10% weitere Verwandte  
4% Geschwister



### Das Projekt auf einen Blick:



#### Coaching

Begleitung von Eltern, um Stärken und berufliche Perspektiven ihrer Kinder zu erkennen.



#### Netzwerke

Vermittlung zu Beratungsstellen, Branchenkontakten und regionalen Unterstützungsangeboten.



#### Information

Übersichtliche Aufbereitung von Berufs-, Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten sowie der Berufsorientierung.

64,4%

Teilnehmende mit  
Migrationshintergrund

### Was schätzen Sie an der Arbeit im Projekt am meisten?

Am meisten wird an der Arbeit im Projekt „Elternkompass“ geschätzt, dass **Eltern in einer Lebensphase unterstützt werden, die häufig mit Unsicherheiten, Erwartungen und einer überwältigenden Informationsfülle verbunden ist.** Eltern spielen eine zentrale Rolle im Berufswahlprozess ihrer Kinder, fühlen sich aber zunehmend überfordert – nicht aus mangelndem Interesse, sondern weil die Vielfalt an Ausbildungs-, Schul- und Studienmöglichkeiten kaum noch zu überblicken ist.

**Besonders wertvoll ist der persönliche Kontakt zu den Familien.** In den Gesprächen wird erlebt, wie entlastend es für Eltern ist, ihre Fragen offen stellen zu können und eine neutrale, fachkundige Einschätzung zu erhalten. Es entsteht **Raum für Reflexion, für neue Perspektiven** und für die **Erkenntnis, dass die Berufsorientierung ihres Kindes nicht nur ein organisatorischer, sondern auch ein emotionaler Prozess** ist.

Die größte Freude wird empfunden, wenn Eltern wieder Zuversicht gewinnen: wenn sie erkennen, dass sie ihre Kinder nicht „perfekt steuern“ müssen, sondern begleiten dürfen – mit Verständnis, Ermutigung und einem Blick auf individuelle Stärken. Genau diese Selbstwirksamkeit macht unsere Arbeit so sinnstiftend.

Das Landesprogramm REGIO AKTIV wird gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

WWW